

«Die Beamten machten aus mir eine «Marie»»



Von Romina Lenzlinger

Seit sie denken kann, heisst sie Elisabeth Schnell – seit 84 Jahren. Bis sie kürzlich eine neue ID brauchte und das Passbüro aus ihr eine «Marie» machte. «Ich heisse Elisabeth und ich möchte meine Namen behalten. Die Marie bin ich nur auf Papier», sagt die Radiolegende.

Aber der Reihe nach. Diesen August stahlen Diebe Schnells Handtasche. «**Sie klauten mir alle Ausweise.** Einzig das Portemonnaie bekam ich von der Polizei zurück», so die Zürcherin.

Schnell musste sich eine neue Identitätskarte und einen neuen Pass besorgen. Sie unterschreibt die Anträge und legt dem Schreiben ein aktuelles Foto bei. Doch als sie die Karte zurückbekommt, folgt der Schock: Auf der frischgedruckten ID steht nicht «Elisabeth

Schnell», sondern «Marie Elisabeth Schnell». «Erst glaubte ich, es sei nur ein Fehler, den man leicht rückgängig machen kann», sagt sie.

Doch ihre Reklamation half nicht. **Die Behörden blieben stur. Schnell musste die Änderung akzeptieren.** «Angeblich steht «Marie» an erster Stelle meines Geburtscheins. Gesehen habe ich den allerdings nie!» **Will Schnell ihren Rufnamen zurück, muss sie eine Namensänderung beantragen.** Diese allerdings kostet mehrere Hundert Franken.

«Ich bin Elisabeth, seit ich denken kann. So nannte mich meine Mutter, und so kennen mich auch die Schweizer», sagt sie. «Das Ganze ist doch total irr. **Jetzt soll ich mit 84 dafür bezahlen, dass ich Elisabeth bleiben kann?**»



Die neue ID
Rechts ein alter Ausweis, Name Elisabeth. Links zeigt Schnell ihre neue ID. Danach heisst sie jetzt Marie.

Laut Peter Klossner, Chef des Zürcher Passbüros, ist die Namensänderung weder einem internen Fehler noch einer technischen Panne zuzuschreiben. **«Wir stimmen jeden Eintrag mit dem Familienregister ab.** Es kann sein, dass einzelne Personen nicht mit dem Rufnamen, sondern mit dem Zweitnamen registriert sind», sagt Klossner. **Schnell sei auch nicht die einzige Betroffene.** Seit der Einführung

des biometrischen Passes im März 2010 kämen immer wieder ähnliche Situationen vor. «Wir können nichts machen. **Wir halten uns nur an die Vorschriften.»**

Änderung hin oder her. Elisabeth Schnell findet die Situation absurd. «Ich bin die Elisabeth. Als Kind nannte man mich Liseli, Lisbethli oder auch mal Bethli – aber die Marie bin ich einfach nicht!»

Die Beweise

Ihre alten Ausweise hat die 84-Jährige aufgehoben. Auf allen Dokumenten steht «Elisabeth Schnell».

